EMAG ist zum sechsten Mal Internationale Nachhaltigkeitsschule

Das Umweltengagement der vergangenen drei Jahre sorgt für die Auszeichnung der Schule

Herzberg. Zum sechsten Mal ist das Ernst-Moritz-Arndt-Gymnasium in Herzberg im Rahmen der Preisverleihung in der Universität Göttingen als Internationale Nachhaltigkeitsschule ausgezeichnet worden. Grundlage dafür war das Umweltengagement der Schule der vergangenen drei Jahre. So wurden etwa mehrere Bäume zum Tag des Weltfriedens am 21. September 2020 und 2021 gepflanzt sowie im Frühjahr 2021 ein Insektenhotel gebaut. Ergänzt wurde das Insektenhotel durch ein Blühbeet mit bienenfreundlichen Pflanzen. Auf dem Schulhof des EMAG wurden ebenfalls Blühbeete zur Bienenweide angelegt und ein Gingkobaum gepflanzt.

Die Umsetzung ermöglichten Schüler aus dem Umweltprofil der Schule, die Erasmus Plus AG mit Sara Stockhusen, die Lehrerin der italienischen Partnerschule Francesca Guzzi, der BNE-Beauftragte des EMAG, Christoph Böning-Spohr, und die Schulleiterin Brigitte Götz. Als sichtbares Zeichen der Auszeichnung wurde der Schule auch dieses Mal wieder die grüne Umweltfahne überreicht, die zum Abschluss der Projektwoche am 14. Oktober um 12 Uhr gehisst wurde.

Als sichtbares Zeichen der Auszeichnung wurde der Schule auch dieses Mal wieder die grüne Umweltfahne überreicht, die zum Abschluss der Projektwoche am 14. Oktober um 12 Uhr gehisst wurde. EMAG HERZBERG / SCHULE

Projektwoche im Zeichen der Nachhaltigkeit

Die Projektwoche am EMAG stand gänzlich im Zeichen der Nachhaltigkeit. In 25 verschiedenen, handlungsorientierten Projekten wurden unter anderem zusammen mit Dirk Vodegel von der Bezirksförsterei Sieber im Harz 500 Weiß-Tannen gepflanzt. In einem anderen Projekt änderten Schüler alte Kleider im Rahmen des sogenannten Upcyclings zu neuen Modellen. Im Nachbarraum gab es einen bunten Kleiderbasar. Im Keller fand eine Fahrradreparaturwerkstatt ihren Platz und daneben wurde Nützliches für den Garten hergestellt.

Vor der Schule pressten Schüler frischen Apfelsaft für eine gesunde und nachhaltige Ernährung. Das Saftangebot wurde dabei von den Schülern mit Begeisterung angenommen. Eine weitere Gruppe erstellte Konzepte zum Energiesparen, die in Form von Flyern an die Schulgemeinschaft verteilt wurden.

Weitere Themen zur Nachhaltigkeit waren unter anderem die Ressourcenknappheit und die damit verbundene Problematik sowie dazugehörige Lösungsansätze, alternatives Wirtschaften, nachhaltige Mobilität mit Wander- und Fahrraderlebnissen im Harz, nachhaltige Weihnachtsdekoration, nachhaltiges Reisen und nachhaltiges Kochen.

Die Streetart-Elemente fanden ihren Platz auf recycelten Betonsteinen am neuen Atrium. EMAG HERZBERG / SCHULE

Vor der Schule pressten Schüler frischen Apfelsaft. EMAG / SCHULE

Upcycling im Zuge der Streetart und Kunst

Bei der nachhaltigen Kunst wurde in „Klorollenwelten“ und „Streetart“ auf bestehende Materialien zurückgegriffen. Die Streetart-Elemente fanden ihren Platz auf recycelten Betonsteinen, die im Zuge der Schulhofgestaltung am östlichen Rand des Hofes um das neue Atrium herum platziert worden sind. Die Baumaßnahmen am Atrium begleitete Tanja Waßmann vom Landkreis Göttingen, der als Schulträger verantwortlich zeichnet.

Am zweiten Tag der Projektwoche wurden gemeinsam mit den italienischen Partnerschülern aus Catanzaro in Kalabrien und ihren drei begleitenden Lehrern – Francesca Guzzi, Andrea Ferragina und Domenico Ripolo – der Erasmus Plus AG mit Sara-Marleen Stockhusen und der dritten Klasse der Nicolai-Grundschule mit Frau Smentek, italienische Lieder gesungen. Im Anschluss daran pflanzte die Gruppe im neu entstehenden Bike-Park der Stadt Herzberg, vertreten durch Raimund Päckers, drei Bäume: einen Walnussbaum, eine Stieleiche und eine Esskastanie.

Brigitte Götz betonte als Schulleiterin des EMAG in ihrer Ansprache die Bedeutung der gemeinsamen Friedens- und Zukunftsbäume für den Klimaschutz und für die gelebte Freundschaft mit den Partnerschulen in Europa. Ein besonderer Dank sei auch der Baumschule Grünewald auszusprechen, die die Pflanzung fachmännisch unterstützte. „Für eine nachhaltige Zukunft haben die Schüler viele tragfähige Ideen entwickelt, die auf die Kreislaufprinzipien der Natur zurückgreifen“, resümiert Christoph Böning-Spohr, BNE-Beauftragter des EMAG. Am Abschlusstag wurden die Ergebnisse präsentiert und mit einem vielseitigen Infostand vom Waldpädagogikzentrum Reinhausen ergänzt, an dem die Ökologie des Waldes genauer vorgestellt wurde.